

R. Keil, H.-Fulda-Weg 13, 64289 Darmstadt

Büro für Öffentlichkeitsarbeit
US-Standortverwaltung
Cambrai-Fritsch-Kaserne
Geb. 4027
64289 Darmstadt

Darmstadt, der 08 Januar 2003

— Sehr geehrte Frau Oberstleutnant Strife,

Vielen Dank für Ihre Einladung zum Neujahrsempfang.

Ich habe lange überlegt, ob ich auf Ihre Einladung reagieren soll, bin aber dann zu dem Schluss gekommen Ihnen diese Zeilen zu schreiben.

Wir alle wünschen uns am Anfang des Jahres Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für unsere Freunde, Bekannten und die Familie. Und vor allem Frieden.

Leider sind die Perspektiven was das Letztere angeht mehr als düster. Die Regierung der Vereinigten Staaten unter Bush ist zur Zeit dabei einen Krieg in Nahost zu beginnen, dessen Auswirkungen nicht absehbar sind.

Es geht meiner Ansicht dabei nicht um die Bekämpfung von Terrorismus oder um das Verhindern der Herstellung und Weiterverbreitung von

Massenvernichtungswaffen, sondern um globale Vorherrschaft und die Kontrolle über die weltweiten Erdölvorkommen. Aus diesen Gründen haben die Vereinigten Staaten in Vergangenheit solche diktatorischen Regimes wie im Irak und Menschen wie Saddam Hussein erst möglich gemacht.

Die Leidtragenden einer solchen militärischen Lösung im Irak wären wie immer die einfachen Menschen. Die Entwicklung in Afghanistan zeigt dies anschaulich. Es ist für mich nicht akzeptal das unter dem Vorwand ein diktatorisches Regime zu beseitigen ein ganzes Volk leiden soll. Die Menschen, die im Bombenhagel sterben sind weder für die Politik Saddam Husseins verantwortlich noch für die machtpolitischen Interessen der Bush-Regierung.

Ich möchte Sie bitten, dies nicht als Anti-Amerikanismus misszuverstehen.

Nach den tödlichen Steinwürfen dreier amerikanischer Jugendlicher auf der Karlsruher Straße im Februar 2000 wäre es mir nicht annähernd in den Sinn gekommen alle amerikanischen Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt zu verurteilen. Man kann eben Menschen nicht ihrer Nationalität oder ihres Glaubens wegen in die Kategorien gut und böse unterteilen. Und man kann wegen der Missetaten einzelner Personen nicht ein ganzes Volk bestrafen.

Das es in den USA glücklicherweise auch andere Stimmen als die der Bush-Regierung gibt, beweist der beiliegende Aufruf der KP der USA oder die Erklärung des Stadtrates von Baltimore, den ich Ihnen ebenso beigelegt habe.



**PDS - DKP / Offene Liste
Stadtverordnetenfraktion**
c/o Rainer Keil,
Heinrich-Fulda-Weg 13
64289 Darmstadt
Telefon:
06151-66 90 310
Fax:
06151-66 90 533
Email:
Info@pds-dkp-old.de
Web:
www.pds-dkp-old.de
Bankverbindung:
Volksbank Darmstadt
BLZ: 508 900 00
Konto-Nr. 110 798 300

Hessen ist durch die Air-Base in Frankfurt direkt an den Kriegsvorbereitungen der Vereinigten Staaten beteiligt. Dies bereitet mir große Sorge und widerspricht eindeutig unserer hessischen Verfassung. In Art. 69 heißt es: „Hessen bekennt sich zu Frieden, Freiheit und Völkerverständigung. Der Krieg ist geächtet. Jede Handlung die mir der Absicht vorgenommen wird einen Krieg vorzubereiten ist verfassungswidrig.“ Große Sorge auch deshalb, da diese Air-Base nicht nur zur Kriegsvorbereitung genutzt werden kann, sondern auch schnell Kriegsziel sein könnte. Mit allen Folgen für die hier im Ballungsraum lebende Bevölkerung.

Am 12. Januar findet in Berlin die traditionelle Kundgebung zu Ehren von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht statt. Am 15. Januar 1919 wurden sie für ihren konsequenten Kampf gegen Krieg und den ihn wesentlich erzeugenden Profitmechanismus ermordet.

In diesem Jahr wird diese Kundgebung im Zeichen des Widerstands gegen den drohenden Krieg gegen den Irak stehen. Auch aus Darmstadt werden dort Menschen, unter anderen auch ich, teilnehmen.

— Aus diesem Grund, aber auch aus den vorgenannten Erwägungen, werde ich an Ihrem Neujahrsempfang nicht teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Keil
Stadtverordneter



PDS - DKP / Offene Liste
Stadtverordnetenfraktion
c/o Rainer Keil,
Heinrich-Fulda-Weg 13
64289 Darmstadt
Telefon:
06151-66 90 310
Fax:
06151-66 90 533
Email:
Info@pds-dkp-old.de
Web:
www.pds-dkp-old.de
Bankverbindung:
Volksbank Darmstadt
BLZ: 508 900 00
Konto-Nr. 110 798 300